Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 7

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bor zehn Jahren schon wurde die Philosophie in Löwen durch den berühmten Thomisten Monfignore Dr. Mercier auf gang neuem Fuße organisiert. In einem Kursus von zwei Jahren werden Philologen und Juristen in alle für ihren spätern Beruf nötigen Zweige einer gesunden, wissenschaft= lichen und driftlichen Philosophie eingeführt. Die Vorlesungen von Monsgr. Mercier werden geradezu in meisterhafter Beije gegeben. Alle Biffenichaften, welche einen Berührungspunkt mit der Philosophie haben, wie Naturwissenschaften, Anatomie, Physiologie, höhere Mathematik u. f. w. finden darin volle Bürdigung. Für jolche, welche besonders in Philosophie sich ausbilden wollen, besteht noch überdies unter der Leitung von Monfgr. Mercier ein vom bl. Bater Leo XIII. jelbst gegründetes und unterstütztes thomistisches Institut. In einem vierjährigen Aursus wurden von sechs oder sieben ausgezeichneten Professoren alle Teile der Philosophie und alle ihre Bulfewissenschaften doziert. Richts wird unberücksichtigt gelassen, was zur Lösung eines philosophiichen Problems beitragen kann. Es werden nebst den gewöhnlichen Zweigen der Philosophie höhere Mathematit, Naturwissenschaften, Physiologie, Anotomie u. j. w. von tüchtigen Fachlehrern in ausgedehntester Weise doziert. Rur solche werden zu diesen Studien zugelassen, welche alle andern philosophischen Borstudien abfolviert haben.

Zwei Züge harakterisieren den philosophischen Unterricht in Löwen: der erste ist die Verbindung der Vernunft mit dem christlichen Glauben, der zweite die Verbindung der Beobachtung mit der rationellen Spekulation. Es wird also in Löwen eine wissenschaftliche und wahrhaft christliche Philosophic doziert, wie sie wohl weder in Berlin noch in Wien gefunden wird. Christlichtatholische Jünglinge, welche eine wahre und gesunde Philosophic studieren wollen, dürsen daher mit vollem Vertrauen nach Löwen zu Monsgr. Mercier gehen, jedenfalls nicht nach Deutschland zu Virchow und Dubois-Reymond!

Bädagogische Litteratur.

1. Leifaden der Botanik. Für die untern Klassen höherer Lehranstalten. Bon A. Reinheimer. Dritte, vermehrte und verbesserte Austage. Mit 120 in den Text gedruckten Abbildungen. Freiburg i. Br., Herder'sche Berlagshandlung 1893. 8°, 96 S. Broschiert M. 1. 20., geb. M. 1. 55.

Das Büchlein bietet eine einläßliche Beschreibung von 106 Pflanzen, welche 106 Gattungen angehören. Diesen werden stets sosort die verwandten Arten in stizzenhafter Form angereiht, um die Schüler auf die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale ausmerksam zu machen und zum selbständigen Beobachten anzuhalten. Dem beschreibenden Teile folgt die Gestaltungslehre und Ginteilung der Pflanzen. Der Anhang giebt dem angehenden Botaniker vortressliche Winke. Das Büchlein kann den Lehrern an den Oberschulen der Primarschulen und an Schundarschulen bestens empfohlen werden und würde als Schulbuch für diese Stuse vortressliche Dienste leisten. Die Ausstattung ist musterhaft.

- 2. Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen. Bon S. Klein. Achte verbesserte Auflage. Freiburg i. Br., Herder'sche Berlagshandlung. Gr. 8°, 440 St. Brosch. M. 3., geb. M. 3. 40. Das Buch hat sich wegen seiner Präzision im Ausdruck, der möglichsten Kürze bei aller Reichhaltigkeit des Stoffes, der übersichtlichen, klaren Gliederung und dem christlichen Geiste, der das Ganze durchweht, mit Recht in vielen Schulen und Lehranstalten eingebürgert. Es eignet sich vorzüglich für solche Schulen, wo in möglichst kurzer Zeit die ganze Weltgeschichte zur Behandlung kommen muß und die Schüler wenigstens die wichtigsten Fakten an und für sich und in ihrem Zusammenhange zur ganzen Geschichte einläßlicher kennen zu lernen haben, wie dies in Lehrerseminarien und höhern Realschulen notwendig ist. Der Stil ist klar und durchsichtig und trotz möglichster Kürze nicht trocken. Die Aussstatung ist ebenfalls sehr gut. Das Werk sei den Freunden der Geschichte wieder besteus empsohlen.
- 3. Schweizerischer Litteraturfalender auf das Jahr 1893. Herausgegeben von Vittor Hardung. 1. Jahrgang. Zürich, Otto Erbs Verlag. 260 St. Geb. 3 Fr. Eine neue litterarische Erscheinung, die gewiß in allen gebildeten Kreisen bestens begrüßt wurde. Es kostete eine unsägliche Mühe und Geduld, diesen großen Stoff zusammenzustellen und manch einer, der das Buch durchblättert hat, wird sich über die große Zahl schweizerischer Litteraten verwundert haben. Nach einem Schriftstellerkalender giebt das Buch postalische Notizen und dann zwei vortrefsliche Abshandlungen: a. über das litterarische Urheberrecht; b. über die internationalen Konventionen in der Schweiz, nach dem Bundesgesetz von 1883, von Dr. Hussenacht, und teilt das Bundesgesetz über den Verlagsvertrag und über Verantswortlichteit für Preßbelikte mit. Hierauf folgt das Verzeichnis der Schriftsteller, dann daszenige der in der Schweiz erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften. Eine Ortsübersicht und eine Totentasel schließen das Werk ab. Es ist ein vorzügliches Nachschlagewert und sei hiemit bestens empsohlen.
- 4. Helvetia, Liederbuch für Schweizerschulen, herausgegeben von B. Zweifel, ist unstreitig eine der besten Sammlung der Gegenwart, denn neben den bis dahin üblichen Schulliedern sindet sich eine große Anzahl neuerer, zu meist sehr schöner Gesänge von in der Schweiz wohnenden Komponisten. Da aber das Theoretische, sowie Treffühungen dem Buche gänzlich sehlen, kann dasselbe nur als Lieders sammlung, nicht aber als Unterrichtsmittel gelten, da es als solches dem Zwecke, den man beim Gesangunterricht im Auge haben soll, nicht entsprechen würde.

Berichiedenes.

- 1) Bolapüklitteratur Musstellung. Die freie Bolapük Bereinigung zu Berlin hat am 27. Mai in Berlin, Bülowstraße 44, eine Bolapüklitteraturausstellung ersöffnet. Die Ausstellung, zu welcher jedermann in der Zeit von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr freien Zutritt hat, enthält u. a. rund 30 Lehrbücher für die verschiedensten Nationen, 70 wissenschaftliche und belletristische Werke, Lieder, Theaterstücke 2c., 40 verschiedene Bolapükzeitungen, Jahresberichte, Bereinsberichte, Schriften für und gegen Volapük, Photographien hervorragender Volapükisten, sowie eine große Anzahl weltsprachlicher Postkarten und Briefe aus allen Erdteilen. Gin ausführlicher Katalog sämtlicher ausgestellten Sachen liegt an Ort und Stelle auf.
- 2) Ein schönes Geschenk. Dr. Chargé, ein alt Schulinspettor in Köln, hat der kath. Universität in Freiburg (Schweiz) seine ganze große und reichhaltige Biblio=